

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Frühjahr beginnt stürmisch - zumindest was das Wetter angeht. Da bleibt man manchmal lieber zu Hause vor der warmen Heizung. Wenn Sie aber unseren Veranstaltungsteil lesen, werden Sie Lust bekommen, raus zu gehen, andere zu treffen und sich zu bewegen, zu informieren, kreativ zu werden oder einfach zur Musik mit zu schunkeln. Oder vielleicht möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren. Auch dazu finden Sie im Newsletter Anregungen. Also fort mit der Frühjahrsmüdigkeit - lernen Sie andere Angehörige und Betroffene kennen und lassen Sie uns alle gemeinsam mit Freunden und Nachbarn das Frühjahr begrüßen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostertage

Herzliche Grüße

Tanja Meier, Stefanie Arndt-Bosau und Helmut Schwertner

Tanja Meier

Tel: 0421 / 14 62 94 44

Stefanie Arndt-Bosau

Tel: 0421 / 14 62 94 45

Helmut Schwertner

Tel: 0421 / 14 62 94 46

Bahnhofstr. 32

28195 Bremen

diks@sozialag.de

www.diks-bremen.de

Aktuelles

In dieser Ausgabe

Das Telefon klingelt immer häufiger

Die Ehrenamtlichen der Help-Line suchen weitere Unterstützung

Einsamkeit im Alter, scheinbar unlösbare Konflikte im sozialen Umfeld, oder auch eine Überforderung bei der Pflege eines demenzkranken Angehörigen - es gibt eine ganze Reihe von Gründen, die Help-Line der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Bremen e.V. (LAG FW) anzurufen. Am Telefon für pflegende Angehörige und ältere Menschen beraten sechs Frauen ehrenamtlich und kostenlos Anrufende, die Verständnis, Unterstützung und Hilfe bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen benötigen. Das Telefon klingelt immer häufiger.



Die Help-Line zu Besuch beim Bürgerschaftspräsidenten Christian Weber und Sparkassen Vorstandsvorsitzenden Tim Nesemann

Hannelore Schaffors, Brunhild Wüster, Doris Winkler, Barbara Schütt, Monika Bartels und Rita Beuke haben als ehrenamtliche Helferinnen allesamt Dreierlei gemeinsam: Sie verfügen über eine reiche Lebenserfahrung, sie können genau zuhören, und sie bieten ihren Klienten Zeit an. Zeit zum Aussprechen, zum Nachdenken, für eine ganze Serie von Anrufen, wenn gewünscht, für eine persönliche -

Help-Line sucht Verstärkung“

Gesprächsangebot: auf den Spuren der Kriegskinder

Messe LEBEN & TOD

Projekt: KLANG & LEBEN in Friedehorst

Ehrenamtliches Engagement in Blumenthal

Neue Wohngemeinschaft "BlauHaus"

Pflegeführerschein der AWO

Weiterbildung "KuBA"

Fortbildungsangebote "Validation"

Buchtipp: „Eine Polin für Oma“

Neuigkeiten der Dt. Alzheimer Gesellschaft

Demenzcafés

Veranstaltungen von April bis Mitte Juli



montags – freitags
14.00 – 17.00 Uhr
Tel: 79 484 98

oder auch wahlweise anonyme - Beratung für Menschen, die sich in Lebensältern befinden. Krankheit, Verlust, Einsamkeit, Streit, Konflikte - die Kräfte, die einen Menschen herabziehen können, sind vielfältig, und nicht immer schaffen die Betroffenen den Weg zu einer befreienden Lösung aus eigener Kraft.

Die Help-Line gibt es schon seit 15 Jahren. Jutta Gräbner und Gisela Ullrich organisieren die Büroarbeit, erstellen Einsatzpläne und übernehmen ebenfalls Telefondienste. Die Anrufer können sowohl Auskunft über ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote und Einrichtungen aus dem pflegerischen und betreuerischen Bereich erhalten, als auch über konfliktreiche oder problematische Situationen in Bezug auf Pflege oder Alter sprechen.

Die DIKS gewährt dem Team der ehrenamtlichen Beraterinnen Unterstützung bei der nicht immer leichten Arbeit am Telefon. Dazu zählt auch eine regelmäßige Supervision, die verhindern soll, dass die Beraterinnen selbst gedanklich oder psychisch in den Strudel der Probleme geraten, mit denen sie immer wieder am Telefon konfrontiert werden. Durch die Arbeit der Help-Line können Versorgungsdefizite, Überlastungssituationen und Vereinsamungstendenzen frühzeitig entdeckt und durch gezielte, unabhängige Beratung aufgefangen werden. Die Help-Line wünscht sich eine Verstärkung des ehrenamtlichen Teams für die Beratung und lädt Interessierte ein, über die Help-Line Kontakt aufzunehmen (Telefon: 0421 - 7948498, Email: helpline@sozialag.de).

Zu den langjährigen Förderern der Help-Line zählt die Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe („Bremer helfen Bremern“). Das Geld stammt u.a. aus dem „Bremer Loch“ in der Bremer Innenstadt, das sein Geheimnis erst preisgibt, wenn Bremer und Touristen Spendengelder hineinwerfen. „Jährlich kommen im Bremer Loch zwischen 12.000 und 14.000 Euro zusammen“, berichtet Bürgerschaftspräsident und Vorsitzender der Bürgerhilfe, Christian Weber, der die Ehrenamtlichen von der Help-Line kürzlich in die Bremische Bürgerschaft einlud, um sich ein Bild von der Tätigkeit zu verschaffen. Die Spenden werden regelmäßig auf ein Konto der Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe bei der Sparkasse in Bremen eingezahlt, das auch die Sparkasse selbst mit zusätzlichen Spenden ausstattet. Doch bevor der Inhalt des „Bremer Lochs“ bei der Sparkasse verbucht werden kann, muss es gereinigt werden. Denn manche Bürger werfen nicht nur Geld in das Loch. Auch schlechte Witterung kann zu einer Verschmutzung beitragen. „Die Sparkasse nimmt nur Geld, das gewaschen ist“, scherzt Christian Weber. Tim Neseemann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, hat sich ebenfalls von den Ehrenamtlichen der Help-Line berichten lassen. Er bestätigt mit einem Schmunzeln, dass sein Haus nur „sauberes Geld“ akzeptiert. (Foto & Text: Reinhard Wirtz)

Gesprächsangebot **Auf den Spuren der Kriegskinder**

Fast ein Viertel der Gesamtbevölkerung ist heute über 60 Jahre alt. Alle diese Menschen sind vom Zweiten Weltkrieg und seinen unmittelbaren Nachwirkungen geprägt worden. Kindheits- und Jugenderfahrungen der Generation, für die der 2. Weltkrieg und die Jahre nach 1945 entscheidend waren, sind heute noch präsent und rufen Erinnerungen wach. Erinnerungen an gute, aber auch an schwere und beängstigende Geschehnisse. Im Zusammenleben wie in der Betreuungsarbeit erleben wir die Rückkehr dieser Erinnerungen häufig sehr eindrucksvoll. Gerade Menschen, die zunehmend unter einer Demenz leiden, verdichten sich die häufig nicht aufgearbeiteten Erlebnisse zu wieder hoch kommenden und sehr präsenten Erfahrungen.

Die heute 60 – 80jährigen sind keine Kinder mehr und bleiben doch Kriegskinder. Michael Ermann charakterisiert diese so: „Was ihnen in ihrer Kindheit verwehrt blieb, war ein grundlegendes Gefühl für die eigene Gefühlswelt, für Bedürfnisse und Wünsche, für Kummer und Leid. So führt die Kriegskindheit in die Entfremdung, wo die Kinder in der Zeit der Not und des Wiederaufbaus wenig vorkamen – jedenfalls nicht als Kinder mit dem Urbedürfnis nach einem schützenden und verstehenden Gegenüber“.

Dieser Kriegskindergeneration gilt heute eine verstärkte und sensible Aufmerksamkeit. Darum führe ich gerne diejenigen, die mit an Demenz erkrankten Menschen zu tun haben, in die Problemlagen und Chancen ein. Dabei arbeite ich mit damaligen Kinderfotos, einigen wissenschaftlichen Erhebungen, zeitgeschichtlichen Informationen sowie auch literarischen Texten – schwerpunktmäßig je nach Interesse der Teilnehmenden. Zeitdauer 1-2 Stunden für Information und Gespräch. Wenden Sie sich gerne an mich!

Friedrich Scherrer, Pastor i. R. und Dipl.-Gerontologe, Stephanikirchhof 12, 28195 Bremen, Tel.381419, friedrich_scherrer@web.de

Messe am 8. und 9. Mai

LEBEN UND TOD

Abschied nehmen, den Tod eines nahen Menschen und die Trauer verkraften und das Weiterleben beginnen: das sind Themen der bundesweit einzigartigen Veranstaltung LEBEN UND TOD in der Halle 6 der Messe Bremen. Zu dem umfangreichen Vortrags- und Workshop-Programm sowie der begleitenden Messe treffen sich am Freitag und Samstag, 8. und 9. Mai 2015, interessierte Besucher aus Bremen und der Umgebung sowie Menschen, die ehrenamtlich oder professionell in Hospizarbeit, Palliativpflege, Trauerbegleitung und Seelsorge tätig sind. Wie stets erwarten die Messeorganisatoren auch prominente Gäste.

Bärbel Schäfer gehört zu den vielen Menschen, die schon Schicksalsschläge überstehen mussten. Die bekannte Moderatorin verlor Ende der 90er-Jahre ihren Lebensgefährten und 2013 ihren Bruder durch Unfälle. Bärbel Schäfer beteiligt sich am Veranstaltungsfreitag an einer Gesprächsrunde zum Thema „Aus Krisen gestärkt hervorgehen“. Daran nehmen auch der nicht minder bekannte Schauspieler Markus Majowski sowie die Moderatorinnen Susanne Conrad und Andrea Ballschuh teil.

Das Gespräch greift ein Leitthema der diesjährigen LEBEN UND TOD auf: die seelische Widerstandskraft in schweren Zeiten - in der Fachsprache „Resilienz“, erklärt die Projektleiterin bei der Messe Bremen, Meike Wengler. Was diese seelische Robustheit ausmacht, ist zum Beispiel auch Gegenstand des Auftaktvortrags von Hospizexpertin Monika Müller am Freitag ab 11 Uhr. In einem ebenso für jedermann zugänglichen Vortrag erklären Trainer am Freitagnachmittag, wie sich die Resilienz-Faktoren erlernen und üben lassen etwa optimistisches Denken.

Am 9. Mai gibt es um 10.30 Uhr einen Vortrag von Rena Fehre und Tanja Meier zum Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Theorie und Praxis“. Tanja Meier wird in dem Zusammenhang auf das Thema **Resilienz: Eine Kraftquelle für pflegende Angehörige** eingehen.

Mehr Infos und Anmeldung unter www.leben-und-tod.de

Musikprojekt

KLANG und LEBEN in Friedehorst

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Promente in Bremen-Friedehorst dürfen demnächst an einem ganz besonderen Erlebnis teilhaben: am 30. Juni 2015, ab ca. 16.00 Uhr, wird das Projekt „KLANG und LEBEN – „music fort the moment“ mit ihrer musikalischen Zeitreise für Menschen mit Demenz in Friedehorst Station machen.

KLANG und LEBEN, das sind der Ausnahmemusiker Rainer Schumann und seine Band, der Demenzcoach Graziano Zampolin und das KLANG und LEBEN-Team aus Hannover. Sie werden an diesem Tage gemeinsam mit den Promente-Bewohnern musizieren und dabei aus ihrem großen Repertoire an Liedern aus der

Jugend der Bewohner schöpfen, wie z. B. „ich brech´ die Herzen der stolzesten Frau´n“, „Caprifischer“ und viele andere Lieder. Die Erinnerungen der Bewohner an diese Zeit werden dabei im gemeinsamen Gespräch aufgegriffen. Im Anschluss findet eine wissenschaftlich begleitete Evaluation statt, in der die aktuelle Befindlichkeit der Bewohner festgehalten wird – laut Aussage des KLANG und LEBEN-Teams wird der Effekt des musikalischen Zusammenspiels und der Nutzen für die alltägliche Begleitung der Teilnehmer sofort erfahrbar.

Schirmherr des Projektes ist der bekannte Musiker und Schauspieler (Tatort Münster) Jan-Josef Liefers. Unterstützt wird das Projekt von so bekannten Persönlichkeiten wie Ursula von der Leyen (Bundesverteidigungsministerin), Sigmar Gabriel (Vizekanzler) und Wolfgang Niedecken (Musiker, Maler u. Autor).

Gäste sind herzlich willkommen, sollten sich aber wegen der begrenzten Platzzahl vorher anmelden (0421 – 63 81 283 Malte Schnitzler, Heimleiter)

Ehrenamtliches Engagement

Demenz-Paten für Blumenthal

Bereits 2012 lebten in Bremen 12.540 ältere Menschen, die an einer Form von Demenz erkrankt sind. Angesichts aktueller bundesweiter Zahlen (derzeit bundesweit etwa 1,5 Millionen Erkrankte), ist davon auszugehen, dass diese Zahl weiter ansteigt – sofern kein Durchbruch in der Therapie gelingt. Hinzu kommt eine Vielzahl von betroffenen Angehörigen. Demenz ist damit eine Krankheit, die Bestandteil des öffentlichen Lebens ist und die Verständnis im Umgang mit den Erkrankten erfordert.

Demenzkranken haben Nachbarn, sie gehen einkaufen, holen Geld bei der Bank oder rufen die Polizei, weil sie ihr Portemonnaie nicht finden und sicher sind, dass es ihnen gestohlen wurde. Auf Seniorenveranstaltungen, in Kirchengemeinden verhalten sie sich „merkwürdig“, vergessen Termine oder sind jahreszeitlich unpassend angezogen.

Es ist manchmal nicht einfach, wenn ein Mensch mit Demenz Zeit oder Hilfe bei der Orientierung braucht. Eine Demenzerkrankung wirft bei Betroffenen und dem sozialen Umfeld eine Vielzahl an Fragen auf. Wie begegnen wir Menschen mit Demenz? Was können wir tun?

Das Projekt demenz.lokal unterstützt ehrenamtliche Demenz-Paten in Blumenthal

- die interessiert sind, sich mit dem Krankheitsbild zu befassen
- die etwas über den Umgang mit Demenzerkrankten lernen möchten
- die in ihrem Alltag für Bürger & Institutionen als Ansprechpartner dienen möchten
- die ihr Umfeld für das Thema Demenz sensibilisieren
- die über weiterführende Beratungsstellen und Fachdienste informieren.

Demenz-Paten treffen sich regelmäßig in Blumenthal und tauschen sich aus. Interessierte sind herzlich willkommen.

Kontakt: *demenz.lokal* Runder Tisch – Älter werden in Blumenthal
 Ansprechpartnerin: Karin Buß – Aufsuchende Altenarbeit Blumenthal
 Wigmodistraße 33 · 28779 Bremen
 Telefon 69 67 64 58 · buss@kirche-bremen.de

BlauHaus

Neue Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz von der Blauen Karawane e.V. in der Überseestadt im inklusiven Mehrgenerationen-Wohnprojekt 'BlauHaus' geplant.

Wenn alles planmäßig abläuft soll die Grundsteinlegung für das BlauHaus an der Hafenkante der Überseestadt in diesem Jahr erfolgen. 64 Menschen – ältere und jüngere, mit und ohne Behinderung, ärmere und wohlhabendere – werden zusammen leben, wohnen und arbeiten: Selbstbestimmt und in gemeinschaftlicher Verantwortung in einer barrierefreien Umgebung.

Neben den Wohnungen für Einzelpersonen, Paaren, Familien und/oder Wohngruppen wird es auch eine Wohngemeinschaft für acht Menschen mit Demenz geben, die gemeinsam mit dem Martinsclub gestaltet wird. Die Rund-um-die-Uhr-Betreuung wird ambulant vom professionellen Pflegedienst geleistet.

Das Besondere im BlauHaus wird sein, dass Möglichkeiten für gemeinsame Tätigkeiten und Hobbys im Alltag geschaffen werden – z.B. Einkaufen, Kochen, Malen, Basteln, Musik und Bewegung, Ausflüge machen, etc. Die Bewohnerinnen/ Bewohner werden einbezogen in das tägliche Leben des gesamten Wohn-Projekts. Die Teilhabe am sozialen, kulturellen Leben, die entstehende Kommunikation soll, nach persönlichen Bedürfnissen geweckt und gefördert werden.

Nach dem Vorbild der ersten bremischen Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz, der "Woge", ist das *Drei-Säulen-Modell* vorgesehen:

Der ambulante professionelle Pflegedienst wird unterstützt von *Angehörigen und/oder der gewohnten Betreuung* und möglichst konstanten *ehrenamtlichen MitarbeiterInnen*.

Regelmäßig sollen moderierte Gespräche mit allen Beteiligten stattfinden, bei denen auf die täglichen Abläufe, persönliche Bedürfnisse der BewohnerInnen, auf entstehende Probleme bei der Betreuung, rechtzeitig eingegangen werden kann.

Interessierte Angehörige von Menschen mit Demenz sollen möglichst früh in die konkrete Planung einbezogen werden.

Das BlauHaus wird keine "Einrichtung" mit Betreuern und Betreuten sein, sondern vom Zusammenleben "auf gleicher Augenhöhe" im gemeinsamen Projekt geprägt sein – in nachbarschaftlicher Verbindung mit der Umgebung. Es soll ein Ort der Begegnung und Gastfreundschaft – auch für Besucher, Freunde und Fremde – werden.

Gemeinsam arbeiten *Professionelle, Halbprofessionelle, Ehrenamtliche* entsprechend ihren Fähigkeiten, nach dem Motto: "Jede/r ist hilfreich und willkommen".

Das BlauHaus, die Blaue Manege, der Innenhof und die KiTa BlauHaus werden offen sein für Nachbarn, Besucher, Freunde und Fremde. So wird die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zum Gewinn und zur Freude, nicht nur für die "Betroffenen" sondern für alle Beteiligten ganz im Sinne eines inklusiven Hafenkantenquartiers.

Das Projekt der Blauen Karawane entspricht vollständig dem Leitgedanken der europäischen Behindertenrechtskonvention. Unterstützt wird das Projekt BlauHaus durch: die Entwicklungsgesellschaft Hafenkante, die GEWOBA Bremen, die Dr. Hübotter Wohnungsbau GmbH, das Architekturbüro Gerlach/ Schneider & Partner, Herrn Dr. Knigge, dem Sprecher der freien Wohlfahrtsverbände und Staatsrat a.D., Frau Louise Scherf ist die Schirmherrin der Blauen Karawane e. V.

Klaus Pramann für die: Blaue Karawane e. V.

Speicher XI, Abteilung 4, 28217 Bremen

www. Blauekarawane.de Kontakt: info@blauekarawane.de

Neues Kurs- angebot von der AWO

„Pflegefäherschein“ für pflegende Angehörige

Die Betreuung und Pflege eines Menschen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die zu unterschiedlichen Belastungen führen kann. Der „Pflegefäherschein“ soll pflegenden Angehörigen bereits zu Beginn der Pflegebedürftigkeit helfen. Er bereitet auf mögliche Pflegesituationen vor, informiert über regionale Unterstützungsangebote, rechtliche Rahmenbedingungen und gibt Tipps zu möglichen Finanzierungsleistungen. Auch wenn Sie noch nicht betroffen sind, bekommen Sie hier die Möglichkeit, sich über Themen im Bereich Pflege zu informieren. Der Kurs bietet praktische Anleitungen, die Möglichkeit individuelle Fragen zu stellen und einen Ort für den Austausch untereinander.

Inhalte des Kurses sind: Leistungen der Pflegeversicherung, regionale Unterstützungsmöglichkeiten, alterstypische Krankheitsbilder und Möglichkeiten zur Prävention, rückschonendes Arbeiten und Lagerungstechniken, Umgang mit Schmerzen, Wohnraumanpassung, Demenz, Vollmachten und Patientenverfügungen.

Der „Pflegeführerschein“ geht über sechs Wochen nachmittags für drei Stunden. Es werden 2 Kurse angeboten mit jeweils einem Informationsnachmittag vorab. Am Informationsnachmittag wird besprochen, wie der Ablauf des „Pflegeführerscheins“ gestaltet wird, welche Inhalte für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Interesse sind und die Zeiten vereinbart.

1. Informationsnachmittag: Dienstag 2. Juni 2015, 16:00-17:30 Uhr
 Ort: AWO Pflegeheim Haus Reuterstraße, Reuterstraße 23-27, 28217 Bremen
 Kurstermine: 9. Juni-14. Juli 2015, dienstags nachmittags

2. Informationsnachmittag: Mittwoch, 3. Juni 2015 16:00-17:30 Uhr
 Ort: AWO Pflegeheim Heinrich-Albertz-Haus, Kurt-Schumacher-Allee 5a, 28329 Bremen
 Kurstermine: 10. Juni-15. Juli 2015, mittwochs nachmittags

Anmeldung und Fragen: Hanna Golke AWO Bremen, Tel.: 0421 / 79 02 72, h.golke@awo-bremen.de (montags, dienstags und freitags)

Berufsbegleitende Weiterbildung ab September

KuBA- Kunstbegleiter/ Kunstbegleiterin für Menschen im Alter und mit Demenz mit der Möglichkeit sich gleichzeitig zur: „Künstlerischen Betreuungskraft nach §87b Abs. 3 SGB XI“ zu qualifizieren

Die Weiterbildung richtet sich an Künstler, künstlerische Therapeuten und Kunstpädagogen aller künstlerischen Disziplinen, die in der Begleitung von Menschen mit Demenz tätig werden wollen. Ziel der Weiterbildung ist eine reflektierte Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen und oder kunsttherapeutischen Arbeitsweise für eine qualitativ hochwertige künstlerisch-ästhetische Arbeit mit Menschen mit Demenz. Die Qualifizierungsmaßnahme erfolgt an 6 Wochenenden und umfasst insgesamt 249 Stunden. Davon sind 80 Stunden selbstorganisierte Praxiserfahrung in der künstlerischen Arbeit mit Menschen mit Demenz, in einer stationären oder teilstationären Einrichtung für, oder der ambulanten Begleitung von Menschen mit Demenz. Die Praxiserfahrungen werden in Supervisionsgesprächen reflektiert. Im Mittelpunkt der Weiterbildung steht eine auf künstlerischem Handeln basierende personenzentrierte Betreuung.

Die Weiterbildung qualifiziert Sie dazu, mit Ihrer eigenen künstlerischen Arbeitsweise Menschen mit Demenz darin zu unterstützen, Ausdruckspotentiale zu entdecken und weiterzuentwickeln. In einer reflektiven Auseinandersetzung gehen wir der Frage nach, was es heißt, als Künstlerin / Künstler Menschen mit Demenz zu begleiten, sowie der Frage, was es bedeutet Künstlerin/ Künstler in der Begleitung eines Menschen mit Demenz zu sein.

Durch die Teilnahme an dem „Modul 87“ qualifizieren Sie sich zusätzlich zur „Künstlerischen Betreuungskraft gemäß §87b SGB XI“. Diese zusätzliche Qualifikation eröffnet Ihnen den Zugang zu dem aus der Pflegeversicherung finanzierten und gesetzlich geschützten Arbeitsfeld „Zusätzliche Betreuungskraft für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf“. Der Bedarf künstlerischer Begleitung von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen, ist im stationären um im ambulanten Bereich, ein stark wachsender.

Die Wochenendmodule starten am Freitag um 11:00 Uhr und enden am Sonntag um 14:00 Uhr

Zugangsvoraussetzungen:

Künstlerischer Hochschulabschluss z.B. als Künstler/in, Kunsttherapeut/in, Kunstpädagogin/in, als Theaterschaffende/r und Theaterpädagogin/in
oder Nachweis einer mindestens 3-jährigen beruflichen Tätigkeit in einem künstlerischen Berufsfeld
oder Nachweis einer mindestens 3-jährigen pflegerischen, betreuenden, therapeutischen und pädagogischen Tätigkeit in einem sozialen Berufsfeld oder der Altenarbeit *und* einer künstlerischen Qualifikation. Der Nachweis der künstlerischen Qualifikation kann durch Vorlage einer Mappe oder durch eine künstlerische Präsentation erfolgen.

Anmeldeschluss: 20. August des Jahres in dem die Weiterbildung startet

Ausbildungszeitraum: 1. September je nach Modulverteilung etwa ein Jahr

Ausbildungsort: Hamburg und Bad Eilsen. Das Modul 87 findet in Beverstedt statt.

Veranstalter: International Institute for Subjective Experience and Research (ISER) in Kooperation mit Kunst:dialog und LEB-Niedersachsen

Kosten: KuBA € 894,- Zusatz-Modul 87 € 54,-

Weitere Informationen: www.Kunstdialog.com oder www.i-ser.de

Mail: michael-ganss@online.de oder anne-stark@freenet.de oder gundudis@gmx.de

Anmeldung an: ISER, Medical School Hamburg, Michael Ganß, Am Kaiserkai 1, 20457 Hamburg, mail: info@i-ser.de oder michael-ganss@online.de

**Basiskurs
 Validation**
Erlernbare Kunst der Kommunikation mit verwirrten Menschen

Standen Sie auch schon einmal ohnmächtig vor einer ähnlichen Situation? Sie begegnen einem Menschen, der Ihnen schon viele Jahre sehr vertraut ist, und Sie spüren, es hat sich etwas Grundsätzliches verändert.

Sie bleiben stehen, versuchen Kontakt aufzunehmen, aber es fällt Ihnen sehr schwer. Bisher vertraute Begrüßungsrituale scheinen nicht mehr zu passen. Dieser Ihnen vertraute Mensch scheint sich verändert zu haben. Sie versuchen genau zu verstehen, was Ihnen diese Person mitteilen möchte und stellen fest, dass die geistigen Fähigkeiten abgenommen haben. Das Gedächtnis scheint gestört zu sein, Sie beobachten Einbußen bei der Sprach- und Orientierungsfähigkeit. Sie stehen vor einem Menschen mit einer Demenz in deren Verlauf seine geistigen Fähigkeiten allmählich weniger werden.

Eine Möglichkeit, um mit dieser Person weiterhin in Beziehung zu stehen, weiterhin kommunizieren zu können, bietet Validation nach Naomi Feil.

Validation ist ein Weg zum Verständnis verwirrter alter Menschen auf der Basis von Wertschätzung und Empathie. Sie ermöglicht eine Begegnung auf Augenhöhe in die ver-rückte Welt des desorientierten Menschen und sorgt somit für Entlastung sowohl bei dieser Person als auch bei seinem Angehörigen.

Kurzbeschreibung Basiskurs Validation

- Sie lernen die inneren Beweggründe für das Verhalten von alten Menschen mit der Diagnose Demenz vom Typ Alzheimer kennen.
- Sie erfahren, wie desorientierte, sehr alte Menschen ihre Bedürfnisse verbal und nonverbal äußern.
- Sie können sich besser in die Erlebniswelt desorientierter, sehr alter Menschen hineinversetzen.
- Sie erfahren, was es bedeutet, desorientierte, sehr alte Menschen mit Einfühlungsvermögen und mit Wertschätzung zu begleiten.
- Sie lernen, sich zu zentrieren, um in herausfordernden Situationen die Ruhe bewahren zu können.

Ausbildung

Termine: 25.07./01.08./08.08.2015 in Bremen jeweils von 9.30 Uhr -15.30 Uhr
 Kosten: 300,00 € (für pflegende Angehörige werden die Kosten von der Pflegekasse erstattet.)

Veranstalter: Validationsnetz Bremen, c/o Heidrun Tegeler, Tietjenstr. 50,
 28359 Bremen Telefon: 0421 – 408 96 16 50

Validations[®]anwender/in nach Naomi Feil

In den 5 Ausbildungsblöcken lernen Sie intensiv die vier Phasen der Aufarbeitung nach Feil kennen. Es werden die entsprechenden verbalen und non-verbalen Techniken, Prinzipien und Ziele der Validation sowie die Lebensstadien Theorie von Erik Erikson vermittelt.

Zwischen den Blöcken sollen die Teilnehmer/innen einen älteren Menschen in einer Phase der Aufarbeitung mindestens einmal pro Woche validieren und dieses dokumentieren. Im letzten Block erfolgt eine theoretische (Multiple Choice) und eine praktische Prüfung (Video oder live).

Als von Naomi Feil autorisierte Validations[®]- Organisation (AVO Bremen) bietet die Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste Bremen mbH eine Ausbildung zum/zur Validation[®]-Worker (Anwender/in) (VTI-Level 1) an

Die Seminarteilnehmer/innen lernen, Einzelvalidation kompetent anzuwenden sowie in kleineren Gruppen - innerhalb der eigenen Institution - in kurzen Einführungsveranstaltungen die Methode mit ihren Grundprinzipien und die praktische Anwendung aufgrund ihrer Erfahrungen zu vermitteln.

Aktuelle Termine in Bremen: 25. & 26.04.2015 / 04. & 05.07.2015 / 12. & 13.09.2015 / 28. & 29.11.2015 und 16. & 17.01.2016

Veranstalter: Validationsnetz Bremen, c/o Heidrun Tegeler, Tietjenstr. 50,
 28359 Bremen Telefon: 0421 – 408 96 16 50

,Ausbildung

Ausbildung zur/ zum zertifizierten Validations-Gruppenleiter/in/ VTI Level II

Ziele:

- eine Validationsgruppe zu bilden und zu leiten.
- Kurzreferate (keine Kurse) vor kleinen Gruppen zu halten.
- Personen, die mit individueller Validation arbeiten, Unterstützung und Feedback zukommen zu lassen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Zertifizierung VTI - Level I (Validationsanwender/in).
- Die Fähigkeit und Absicht, eine wöchentliche Validationsgruppe aufzubauen und sie mindestens sechs Monate lang zu leiten.
- Die Absicht und die Offenheit, der Ausbildungsleitung und anderen Teilnehmer/innen Feedback zu geben und von ihnen zu bekommen.

Abschluss:

Die Teilnehmer/innen erhalten nach erfolgreicher Teilnahme und Prüfung das Zertifikat Validations-Gruppenleiter/in (VTI – Level II).

Aktuelle Termine der Theorieblöcke:

29. & 30.08.2015 / 14. & 15.11.2015 / 06. & 07.02.2016

Jeweils nach dem 1. und 2. Modul findet eine Supervision statt.

Unterrichtszeiten: Jeweils Samstag und Sonntag, (16 Std. pro Wochenende).

Veranstalter: Validationsnetz Bremen, c/o Heidrun Tegeler, Tietjenstr. 50,
 28359 Bremen Telefon: 0421 – 408 96 16 50

Buchtipp

Der Buchtipp von Helmut Schwertner:

Ingeborg Haffert, Eine Polin für Oma, Econ Verlag, ISBN 978-3-430-20166-7, 256 Seiten, 2014

Kennt man sich ein wenig aus in der Problematik um die Pflege von Menschen mit Demenz, dann weiß man sofort, was mit dem Titel „eine Polin für Oma“ gemeint ist. Viele Angehörige können oder wollen ihre altgewordenen Eltern, die häufig zudem noch an Demenz leiden, nicht selbst pflegen; sie halten eine ambulante Versorgung zeitlich nicht für ausreichend und ein Platz im Pflegeheim ist nicht nur teuer, sondern häufig auch nicht erwünscht. Wie einfach erscheint da die Lösung, einfach eine Polin zu holen, die im Haushalt der Pflegebedürftigen wohnt und lebt und 24 Stunden am Tag arbeitet und das auch noch über Monate hinweg.

Die Arbeitsbedingungen für die zumeist polnischen Frauen bewegen sich in einer „rechtlichen Grauzone“ und sie katapultieren uns in eine Epoche, in der es noch kein Arbeitsrecht und vor allem auch noch keine Arbeitszeitbestimmungen gab. Daraus resultieren nicht nur moralisch/politische Bedenken, sondern auch vielfältige Probleme für die zumeist ungelernten Pflegekräfte und auch die Betroffenen, die die Autorin sehr ausführlich und auch sehr nachvollziehbar beschreibt.

Ingeborg Haffert stellt nicht nur das gängige Modell der Vermittlungsagenturen (in Polen, wie in Deutschland) dar und skizziert und kritisiert den rechtlichen Graubereich (Stichwort: Scheinselbstständigkeit) dieser Vertragsmodelle, sie benennt auch rechtliche Modelle, die mit den hiesigen geltenden Bestimmungen (als angestellte Haushaltshilfe) einwandfrei übereinstimmen. Dazu werden auch keine Entsende- und Vermittlungsagenturen benötigt. Leider ist es so, dass sehr viele dieser 24-Stunden-Pflegekräfte ohne jeden Vertrag und ohne jede soziale Absicherung „angestellt“ werden.

Beispielsweise bei Organisationen wie die „FairCare“ oder die „Caritas24“ kann man sich beraten lassen, wie man eine „Rund-um-die-Uhr“-Betreuung mit einer möglichst hohen Zufriedenheit für alle Beteiligten organisieren kann.

Dieses umfangreiche und sehr informative Buch hat viele Zielgruppen: es beschreibt einen Teil des „Pflegenotstands“, es handelt von Pflege-Migrantinnen in Europa, es informiert und berät aber ganz vordringlich Angehörige, die ihre altgewordenen Eltern aus welchen Gründen auch immer nicht in ein Pflegeheim geben wollen und die stattdessen in der Wohnung des Pflegebedürftigen eine „Rund-um-die-Uhr“-Betreuung organisieren möchten. Für diese Zielgruppe ist das Buch fast eine Pflichtlektüre.

Neuigkeiten von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

(Quelle: Newsletter 2/2015 der Deutschen Alzheimer Gesellschaft vom 23.03.2015 <http://www.deutsche-alzheimer.de>)

Neuaufgabe der Schulungsreihe

„Hilfe beim Helfen“

Die Schulungsreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz „Hilfe beim Helfen“ ist in einer völlig überarbeiteten Neuaufgabe ab sofort wieder verfügbar. Die Präsentationsfolien und begleitenden Texte befinden sich auf einer DVD und ermöglichen es Kursleitern überall in Deutschland interaktive Seminare für Angehörige von Demenzkranken durchzuführen.

Die Schulungsreihe besteht aus acht Seminareinheiten von jeweils zwei Stunden. Die wichtigsten Themenbereiche sind: Informationen zu Demenzerkrankungen und deren Verlauf; verständnisvolle Kommunikation mit den Erkrankten und gemeinsame Gestaltung des Alltags; Umgang mit herausfordernden Situationen; Informatio-

nen zur Pflegeversicherung und rechtlichen Fragen; Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige. Die Seminare sind interaktiv gestaltet, Teilnehmende können ihre eigenen Erfahrungen und Probleme einbringen und sich austauschen. Drei speziell für die Schulungsreihe produzierte kurze Videos greifen alltagsnahe Situationen auf.

Die DVD kostet 15 € (inkl. Versand). Weitere Informationen sowie Bestellung unter: <https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/19>

Alzheimer Info
1/2015:

Demenz und Migration

Im Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe der Mitgliederzeitschrift der DAIZG geht es diesmal um das Thema Migration: Welche besonderen Herausforderungen bringt die Betreuung und Pflege von an Demenz erkrankten Migranten mit sich? Welche Ideen und Lösungsansätze gibt es bereits?

Doch auch ein anderer Aspekt wird beleuchtet: In Deutschland werden hunderttausende Hilfskräfte aus vorwiegend osteuropäischen Ländern in Pflegehaushalten beschäftigt. Auch sie sind (Arbeits-)Migrant/innen. Wie ist ihre Situation und wie sehen legale Beschäftigungsmöglichkeiten aus?

In der Rubrik „Aus Forschung und Medizin“ geht es um den Normaldruckhydrozephalus: eine seltene, aber behebbare Ursache der Demenz. Viele weitere interessante Beiträge, Film- und Literaturtipps runden das Heft ab.

Das Alzheimer Info können Sie als Einzelheft für 3 Euro bestellen oder auch für 12 Euro pro Jahr abonnieren unter:

https://shop.deutsche-alzheimer.de/alzheimer_info

Empfehlungen der
DAIZG

Zum Umgang mit Diagnose und Aufklärung bei Demenz

Viele Menschen haben Angst vor einer Demenz, selbst bei deutlichen Symptomen wird der Gang zum Arzt oft vermieden. Auch Angehörige und Ärzte sind sich häufig unsicher, ob es gut ist, den Betroffenen über die Diagnose aufzuklären. Wie viele Untersuchungen zeigen, gibt es aber eine ganze Reihe guter Gründe für eine Demenzabklärung. Sie ist Grundlage für eine Therapie, schafft Sicherheit und gibt die Gelegenheit, die eigene Zukunft aktiv zu gestalten. Welche Argumente im Einzelnen für eine frühe Diagnose sprechen und wie man den Ängsten entgegenreten kann, stellt die DAIZG in ihren „Empfehlungen zum Umgang mit Diagnose und Aufklärung bei Demenz“ dar.

Sie finden sie zum Nachlesen und Herunterladen unter:

www.deutsche-alzheimer.de/angehoerige/ethische-fragestellungen.html

Demenz Cafés

Demenzcafés sind offene Angebote, die zum Ziel haben, pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten und Menschen mit Demenz in Gesellschaft zu bringen. In der Zeit, in der das demenzkranke Familienmitglied betreut wird, haben Angehörige die Möglichkeit, eine kleine „Auszeit“ zu nehmen. Neben Kaffee, Kuchen und Klönschnack gibt es in den Demenzcafés verschiedene Angebote (z.B. Musik, Spiel, Basteln, Singen, Bewegung,...). In der Regel werden lediglich Kosten für Kaffee und Kuchen berechnet.

Weitere Angebote, wie z.B. Tagesbetreuungsgruppen (auch Wochenendangebote), die als niedrighschwellige Angebote nach §45b SGB XI anerkannt sind finden Sie unter <http://www.diks-bremen.de/adressen/> oder im Bremer Handbuch Demenz.

Jeden Donnerstag

Öffentliches Betreuungscfé

Miteinander reden, lachen oder basteln für Menschen mit Demenz. Offenes Angebot mit dem Ziel, pflegende Angehörige stundenweise zu entlasten und Menschen mit Demenz in Gesellschaft zu bringen. Mit Anmeldung!

Jeden letzten
Samstag im Monat

Zielgruppe: Menschen mit Demenz
 Zeit: jeden Donnerstag von 14.30 – 17.30 Uhr
 Ort: Haus Am Sodenmatt II, Zwischen Dorpen 1 (Huchting)
 Kosten: 5,00 Euro für Kaffee und Kuchen
 Veranstalter: Senioren Wohnpark Weser GmbH, Haus Am Sodenmatt II
 Anmeldung: Tel. 0421 / 57 95 36

Café Haltestelle

Neben Kaffee, Kuchen und Klönschnack gibt es wechselnd immer ein zusätzliches Angebot (Musik, Spiel, Basteln, Singen, Bewegung,...)

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, Angehörige, Freunde und Interessierte
 Zeit: jeden letzten Samstag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr
 Ort: Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord, August-Bebel-Allee 284 (Vahr)
 Kosten: Kaffee/Tee = 0,50 Euro, Kuchen = 1,00 Euro, Musik = umsonst
 Veranstalter: Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V.
 Ansprechpartnerinnen: Frau Michaelis oder Frau Kusen, Tel. 0421 / 67 32 84 31

Am dritten Dienstag
des Monats

Café Malta

Das Café Malta bietet pflegenden Angehörigen und den demenziell veränderten Familienmitgliedern die Möglichkeit Kraft zu schöpfen und eine kleine "Auszeit" zu nehmen. Während sich die Angehörigen bei Kaffee und Kuchen austauschen und entspannen dürfen, kümmern sich geschulte ehrenamtliche Helfer der Malteser um die Bedürfnisse der Betroffenen. Es wird gesungen und getanzt, es werden Bewegungsübungen gemacht und vieles weitere, was den Betroffenen Freude macht. Für Interessierte gibt es die Möglichkeit, in das Projekt hinein zu schnuppern. Die Gruppe trifft sich zunächst einmal monatlich regelmäßig jeden dritten Dienstag eines Monats nachmittags im Malteser Bildungszentrum.

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige
 Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
 Ort: Malteser Bildungszentrum, Winkelstraße 30, 28207 Bremen (Hastedt)
 Kosten: bitte erfragen!
 Veranstalter: Malteser Hilfsdienst e.V.
 Anmeldung und Infos: Erika Stemann-Menke, Tel. 0421 / 42 74 914

Veranstaltungen von April bis Mitte Juli 2015

Kursangebot
ab 07.04.2015
(10 Termine)

Musik und Bewegung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder.....“. Musik begleitet uns durch das ganze Leben und gehört zu unserem Alltag. Besonders ältere Menschen können auf einen reichen Erfahrungsschatz an Liedern zurückgreifen. Die musikalischen Erfahrungen aus Kindheit und Jugend erweisen sich als „resistent“ gegen das Vergessen. Musik spricht unmittelbar die Emotionen an und weckt Erinnerungen. Sie ermuntert zu Bewegung und Tanz. Dieser Kurs lädt Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zum gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen ein. 10 Termine bis zum 09.06.2015, immer dienstags! Mit Amelie Krüger (Diplomsozialpädagogin). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige
 Zeit: 16.00 – 17.00 Uhr
 Ort: Stiftungsdorf Rablinghausen, Rablinghauser Landstr. 51e, Erdgeschoss (Rablinghausen)
 Kosten: 5,- Euro pro Person und Termin
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Anmeldung: Frau Wosny, Tel. 0421 / 5207 -111

Museumsbe- such

08.04.2015
 13.05.2015
 03.06.2015

Die Kunst zu leben – Führungen zu ausgewählten Werken im Paula Modersohn-Becker Museum

In kleiner Runde kommt man über ausgewählte Kunstwerke ins Gespräch. Die Museumspädagogin und Kunstvermittlerin Christine Holzner-Rabe stimmt die Teilnehmenden auf die Kunstwerke ein und führt so in die eigene Erlebniswelt. Mittels Requisiten werden die Kunstwerke sinnlich erfahrbar und das Kunsterlebnis vertieft. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte rechtzeitig anmelden! Ehrenamtliche Kulturbegleitung ist möglich!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter
 Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr
 Kosten: 6,- Euro pro Person und Termin
 Ort: Kunstsammlungen Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum, Böttcherstraße 6 (Altstadt)
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Anmeldung: Paula Modersohn-Becker Museum, Tel. 0421 / 33 88 222

Schulungsreihe ab 09.04.2015 (5 Termine)

Kostenfreie Schulung zum Thema Demenz

Inhalte dieser Schulung sind Grundinformationen über die Krankheitsbilder, die Behandlungsformen der Demenz und die Pflege von- und natürlich die Kommunikation mit demenzkranken Menschen. Nach dem Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat. Referenten/innen : Marion Stolle-Werner , Leitung DRK Demenzcafé, Paula Toenjes, DRK Pflege GmbH und Dr. Martin Noltenius, Allgemeinmediziner. Start ist am Donnerstag, den 09. April 2015 um 18.00 Uhr. Weitere Termine jeweils donnerstags von 18.00 – 20.00 Uhr: 16., 23. und 30. April sowie am 07. Mai. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Zielgruppe: Pfliegende Angehörige von Menschen mit Demenz
 Zeit: jeweils von 18.00 – 20.00 Uhr
 Ort: DRK Aumund-Hammersbeck, Meinert-Löffler-Str. 15 (Aumund)
 Kosten: keine
 Veranstalter: Deutsches Rotes Kreuz und Arbeiter-Samariter-Bund
 Anmeldung: Frau Stolle-Werner, Tel. 0421 / 65 83 919 oder Frau Tönjes, Tel 0421 / 62 04 460 oder Frau Zimmermann, Tel. 0421 / 69 36 615

Musikalischer Nachmittag 13.04.2015

Mit Musik in den Frühling im Stiftungsdorf Borgfeld

Im Rahmen der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn/Lehe sind Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu einem musikalischen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Mit Amelie Krüger. Anmeldung bis zum 9.4.15 bitte unter Tel. 69 62 46 94.

- Zielgruppe: Menschen Demenz und Angehörige
 Zeit: 14.30 Uhr
 Ort: Stiftungsdorf Borgfeld (Wümmestube), Daniel-Jacobs-Allee 1 (Borgfeld)
 Kosten: keine
 Veranstalter: „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn-Lehe“
 Anmeldung: Tel. 0421 / 69 62 46 94
- Ausstellungsbeginn**
 14.04.2015
- Fotoausstellung „Über Schiffe gehen – sehen“**
 Eine Fotodokumentation der Theaterarbeit „Über Schiffe gehen“ des Fotografen Michael Hagedorn, Mit-Initiator der Demenzkampagne KONFETTI IM KOPF. Michael Hagedorn arbeitet seit 2005 an der weltweit umfangreichsten Fotodokumentation über Menschen mit Demenz und begleitet dabei Betroffene und ihre Angehörigen über einen längeren Zeitraum mit der Kamera. Weil es Michael Hagedorn gelingt, eine Beziehung und damit Vertrauen zu den Menschen aufzubauen, entstehen einzigartige und facettenreiche Porträts, die berührende, tragische und komische Geschichten erzählen. Er ist Mit-Initiator der Kampagne „Konfetti im Kopf“.
 Die Laudatio hält Michael Ganß, Kunsttherapeut und Gerontologe.
 Die Ausstellung ist in der Stadtbibliothek Bremerhaven zu sehen vom 14.04.2015 bis 08.05.2015
- Zielgruppe: Menschen Demenz und Angehörige, Interessierte
 Zeit: 15.00 Uhr
 Ort: Stadtbibliothek - Hanse Carré, Bgm.-Smidt-Str. 10, 27568 Bremerhaven
 Kosten: keine
 Veranstalter: SOLIDAR e.V.
 Informationen: Angela Geermann 0471 8 68 46, SOLIDAR e.V. www.solidar-fsd.de
- Atelierwerkstatt**
 15.04.2015
 20.05.2015
 10.06.2015
- „Die Kunst zu leben“ für Menschen mit Demenz, Angehörige und Begleitpersonen**
 Einmal im Monat findet eine Atelierwerkstatt im Bamberger-Haus der Volkshochschule Bremen statt. Es wird mit Aquarell- und Acrylfarben, Pastell- und Ölkreiden, Bunt- und Kohlestiften oder Ton gearbeitet. Hier können Sie kreativ sein, sich austauschen und neue Erfahrungen sammeln. Mit Ulrike Schulte (Künstlerin) und Ute Duwensee (Kulturvermittlerin). Neueinsteiger sind herzlich willkommen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Anmeldung erbeten! Ehrenamtliche Kulturbegleitung ist möglich!
- Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter
 Zeit: 15.30 – 17.00 Uhr
 Ort: VHS im Bamberger Haus, Faulenstraße 69 (Altstadt)
 Kosten: 5,- Euro pro Person
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Anmeldung: Kunstsammlung Böttcherstraße, Tel. 0421 / 33 88 222
- Musik und Unterhaltung**
 15.04.2015
- Eine musikalische Wirtschaftswunder-Revue**
 Lassen Sie sich entführen in die Welt der „wilden Fünfziger“. Mit deutschen Schlagerperlen, Sketchen, Bildern und kleinen Snacks. Mit Birgit Schalburg (Betreuungsfachkraft). Anmeldung erbeten!

- Zielgruppe: Ältere Menschen mit und ohne Demenz, Angehörige, ehrenamtliche und professionelle Begleiter
 Zeit: 16.00 – 17.30 Uhr
 Ort: Stiftungsdorf Hollergrund (Jan-Reiners-Treff), Im Hollergrund 61 (Horn-Lehe)
 Kosten: keine
 Veranstalter: „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn-Lehe“
 Anmeldung: Frau Prütt, Tel. 0421 / 27 85 -111
- Vortrag**
 16.04.2015
- Möglichkeiten und Wege der Hospizarbeit**
 Harald Czacharowski (1. Vorsitzender des Hospizvereins Bremen) referiert im Rahmen der Vortragsreihe des ASB „Älter werden ist nichts für Feiglinge“ über Hospizarbeit. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt. Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist!
- Zielgruppe: Ältere Menschen mit und ohne Demenz, Angehörige und Interessierte
 Zeit: 15.00 – 16.30 Uhr
 Ort: ASB Altenwohn- und Pflegeheim „Haus am Osterdeich“, Osterdeich 136 (Östl. Vorstadt)
 Kosten: keine
 Veranstalter: ASB Altenwohn- und Pflegeheim GmbH
 Anmeldung: Frau Schneidewind, Tel. 0421 / 49 96 -0 oder mail@asb-bremen-altenpflegeheime.de
- Naturerfahrung**
- Grünes Erleben - Frühlingsboten**
 Der Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte. Erleben Sie den Duft und die Farben der ersten Frühlingsblüten. Kennen Sie den Zauber des Buschwindröschens? Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Natur-Führerin / Naturtherapeutin). Anmeldung erbeten!
- Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Kosten: 5,00 Euro / pro Person und Termin
- 21.04.2015
- Zeit: 10.00 – 11.00 Uhr
 Ort: Stadtteilhaus St. Remberti, Hoppenbank 2/3 (Mitte)
 Anmeldung: Frau Diekmann , Tel. 0421 / 36 02-0
- 21.04.2015
- Zeit: 16.00-17.00 Uhr
 Ort: Stiftungsdorf Hollergrund, Im Hollergrund 61 (Horn)
 Anmeldung: Frau Thomke, Tel. 0421 / 27 85–11
- Vortrag**
 22.04.2015
- Neues aus der Pflegeversicherung: Pflegestärkungsgesetz 1 ab 01.01.2015**
 Seit 1. Januar 2015 ist das Pflegestärkungsgesetz 1 in Kraft. Ziel des Gesetzes ist es, den Pflegealltag von Pflegebedürftigen, Pflegekräften und Angehörigen zu verbessern. Eine Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes wird Ihnen einen Überblick geben über die Leistungen der Pflegeversicherung, das Antragsverfahren und über die konkreten Änderungen und Neuerungen im Pflegegesetz. Ein Schwerpunkt des Vortrages werden die Leistungen der Pflegeversicherung für Menschen miteingeschränkter Alltagskompetenz (z.B. Demenz) sein. Referentin: Fabienne Herrmann, Pflegestützpunkt Bremen-Nord.

- Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz, Angehörige und Interessierte
 Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr
 Ort: Ev.-ref. Kirchengemeinde Bremen-Rönnebeck-Farge, Farger Straße 19 (Farge)
 Kosten: keine
 Veranstalter: Lokale Allianz/Projekt demenz.lokal in Blumenthal
 Information: Frau Buß, Tel. 0421 / 69 67 64 58
- Vortrag**
 22.04.2015
- Aufgaben des Betreuers, der Betreuerin und Bevollmächtigten im Bereich der Gesundheitsorge und dem Umgang mit Patientenverfügungen**
 Die Veranstaltung richtet sich an Betreuer, Betreuerinnen und Bevollmächtigte, denen der Aufgabenkreis der Gesundheitsorge übertragen wurde. In der Veranstaltung soll dargelegt werden, was der Aufgabenkreis der Gesundheitsorge umfasst, was bei der Feststellung des Handlungsbedarfs zu beachten ist, wenn die betreute Person über eine natürliche Einsichtsfähigkeit verfügt und in welchen Fällen Genehmigungen des Gerichts einzuholen sind. In diesem Zusammenhang soll auch behandelt werden, was rechtliche BetreuerInnen und Bevollmächtigte zu beachten haben, wenn eine Patientenverfügung vorliegt. Referentin: Anja Näke, Rechtsanwältin und Vereinsbetreuerin beim Betreuungsverein Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V., Moderation: Angela Eisfelder, Rechtsanwältin und Rechtsbetreuerin, Betreuungsverein Verein für Innere Mission Bremen. Anmeldung erforderlich!
- Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte
 Zeit: 18.00 – 19.30 Uhr
 Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4 (Mitte)
 Kosten: keine
 Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
 Anmeldung: schriftlich. Infos dazu unter Tel. 0421 / 361 – 15 528
- Naturerfahrung**
- Grünes Erleben - Frühlingsboten**
 Der Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte. Erleben Sie den Duft und die Farben der ersten Frühlingsblüten. Kennen Sie den Zauber des Buschwindröschens? Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Natur-Führerin / Naturtherapeutin). Anmeldung erbeten!
- Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Kosten: 5,00 Euro / pro Person und Termin
- 23.04.2015
- Zeit: 11.00 – 12.00 Uhr
 Ort: Stiftungsresidenz Luisental, Brucknerstraße 15 (Horn)
 Anmeldung: Frau Breden, Tel. 0421 / Tel. 23 82-140
- 23.04.2015
- Zeit: Donnerstag, 16.00 – 17.00 Uhr
 Ort: Stiftungsresidenz Riensberg, Riekestraße 2 (Riensberg)
 Anmeldung: Frau Richter, Tel. 0421 / 23 86-148
- Kursangebot**
 ab 23.04.15
 (9 Termine)
- Musik und Bewegung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen**
 „Den Körper wach machen und beim gemeinsamen Musizieren den Alltag vergessen“ ist das Motto für diesen Kurs. Angehörige und dementiell erkrankte Menschen singen und tanzen hier gemeinsam. Im Zentrum stehen die Freude am gemeinsamen Tun und die Bewegung zur Musik, zum Beispiel mit Tüchern oder beim Sitztanzen. Neben altbekannten Liedern bringt der Diplommusikpädagoge Daniel Mütze auch neues, unbekanntes Liedgut mit.

Außerdem steht eine Auswahl von elementaren Perkussionsinstrumenten wie Trommel, Triangel und Rassel zur Verfügung, an denen sich die Teilnehmer ausprobieren können. Es sind keine Vorerfahrungen nötig. Mit Daniel Mütze (Diplommusikpädagoge). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige

Zeit: immer freitags, 10.30 – 11.30 Uhr

Ort: Stiftungsdorf Blumenkamp, Billungstr. 21 (St. Magnus)

Kosten: 5,- Euro pro Person und Termin

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Nabor, Tel. 0421 / 60 94 -110

**Tiergestützte
Begegnung**
28.04.2015

Mensch und Tier

Die Tiere vom Begegnungshof der Stiftung „Bündnis Mensch & Tier“ sind von klein auf im Umgang mit Menschen geübt, lassen sich gern kralen und verwöhnen. Die achtsamen Begegnungen von Mensch und Tier, die Cornelia Drees herbeiführt, machen Spaß und das Wissen um die Ausdrucksmöglichkeiten der Tiere bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Kommunikation. Tiere fragen nicht nach Aussehen, Alter oder Können. Dafür wirken sie wohltuend und stärkend, sie regen an und geben ihre Zuwendung bedingungslos und gerne. Mit Cornelia Drees (Diplombiologin). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige

Zeit: 15.45 – 17.15 Uhr

Ort: Stiftungsresidenz Riensberg, Riekestraße 2 (Riensberg)

Kosten: 5,- Euro pro Person und Termin

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Frau Richter, Tel. 0421 / 23 86-148

Anti-Dementi
29.04.2015

Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz

Gedankenaustausch in lockerer, angenehmer Atmosphäre. Es geht um Fragen wie: Was bedeutet die Diagnose für mich? Was kann ich selbst tun? Wie geht der Partner damit um? Wie gehen die Kinder, Freunde und Nachbarn damit um? Was brauchen wir? Was fordern wir?

Die Teilnehmer können anonym bleiben. Wenn Sie Interesse an den Gruppentreffen haben, melden Sie sich bitte vorher über die Help-Line an. Zeitgleich können sich die Angehörigen in einem Nebenraum austauschen.

Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und Angehörige

Zeit: jeden letzten Mittwoch im Monat von 10.00 – 11.30 Uhr

Ort: Faulenstraße (Altstadt). Die genaue Adresse erfahren Sie bei der telefonischen Anmeldung!

Kosten: keine

Anmeldung: Help-Line, Tel. 0421 / 79 484 98 von 14.00 – 17.00 Uhr

Information
29.04.2015

Der Demenz Raum geben

„Die rechtliche Betreuung – Wenn demenzkranke Menschen ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können“. Mit Günter Ahrens (pflegender Angehöriger und Heimfürsprecher a.D.) und Sabine Greulich (Demenzbeauftragte bei der Convivo Unternehmensgruppe und Lehrerin für Validation n. Naomi Feil).

Vortrag
06.05.2015

Zielgruppe: Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz
 Zeit: 18.00 – 20.00 Uhr
 Ort: Seniorenhaus am Klinikum Mitte, 2. Stock,
 in den Räumen der Tagespflege (Beschilderung am Fahrstuhl folgen),
 Friedrich-Karl-Str. 22 (Östl. Vorstadt)
 Veranstalter: Convivo Unternehmensgruppe
 Kosten: keine
 Telefon und Anmeldung, Tel. 01525 / 4 74 25 73

Das Pflegestärkungsgesetz

Am 01.01.2015 ist das 1. Pflegestärkungsgesetz (PSG 1) zur Stärkung der pflegerischen Versorgung () in Kraft getreten. Das Pflegestärkungsgesetz ist das erste von zwei Gesetzen, durch die die Pflege in Deutschland gestärkt werden soll. Die Verbesserungen des PSG 1 bringen im Einzelnen u.a. Änderungen bei den Pflegeleistungen, dem Pflegegeld, der Tages- Nacht-, der vollstationären und der Kurzzeitpflege. Die Zugangsvoraussetzungen für zusätzliche Betreuungsleistungen werden erweitert. Mit dem zweiten Pflegestärkungsgesetz soll noch in dieser Wahlperiode ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt und umgesetzt werden. Wir möchten Sie über die gesetzlichen Änderungen durch das 1. PSG und über seine Umsetzung informieren sowie mit Ihnen Probleme aus der Praxis erörtern. Referenten: Holger Adamek und Ulrich Marienfeld, Referat 34, Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen Bremen, Moderation: Margrit Kania, Überörtliche Betreuungsbehörde, Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen Bremen. Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte
 Zeit: 18.00 – 19.30 Uhr
 Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4 (Mitte)
 Kosten: keine
 Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
 Anmeldung: schriftlich. Infos dazu unter Tel. 0421 / 361 – 15 528

Vortrag
06.05.2015

„Kein Mensch ist so reich, dass er nicht seinen Nachbarn bräuchte“* – Zusammenleben mit Menschen mit Demenz

Sich gegenseitig zu helfen und füreinander da zu sein – dass alles trägt in entscheidendem Maße zur Lebensqualität in Nachbarschaften bei. In diesem Vortrag im Rahmen der Arberger Seniorenwoche 2015 soll es darum gehen, wie in einer Gesellschaft, die zu Vereinzelung und Isolation tendiert, Menschen mit Demenz und ihre Familien in ihrem Wohnquartier gut aufgehoben sein können. Wie äußert sich eine Demenz und was ist im Umgang mit den Betroffenen hilfreich? Referentin: Stefanie Arndt-Bosau von der Beratungsstelle DIKS.

*Ungarisches Sprichwort

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, Angehörige und Interessierte
 Zeit: 10.00 Uhr
 Ort: Jugendhaus Hemelingen, Hemelinger Heerstr. 116 (Hemelingen)
 Kosten: keine
 Veranstalter: „Alte Vielfalt“ und „Alte Vielfalt für Menschen mit Demenz“ Hemelingen und die Arbeitsgruppe „A³-Allianz Altengerechtes Arbergen“
 Informationen: Frau Bonjer, Tel. 0421 / 69 69 59 99

Messe

8. und 9.05.2015

LEBEN UND TOD

Diesjähriges Thema: Resilienz – Aushalten oder Widerstehen?

Abschied nehmen, den Tod eines nahen Menschen und die Trauer verkraften und das Weiterleben beginnen – das sind Themen der bundesweit einzigartigen Veranstaltung LEBEN UND TOD in der Halle 6 der Messe Bremen. Zu dem umfangreichen Vortrags- und Workshop-Programm sowie der begleitenden Messe treffen sich am Freitag und Samstag, 8. und 9. Mai 2015, interessierte Besucher aus Bremen und der Umgebung sowie Menschen, die ehrenamtlich oder professionell in Hospizarbeit, Palliativpflege, Trauerbegleitung und Seelsorge tätig sind. Wie stets erwarten die Messeorganisatoren auch prominente Gäste.

Zielgruppe: Interessierte

Zeit: jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

Ort: Theodor-Heuss-Allee, Messehalle 6 (Bahnhofvorstadt)

Kosten: Der Eintritt kostet regulär 6 Euro und erlaubt den Besuch aller offenen Vorträge. Wer auch Angebote für das Fachpublikum wahrnehmen möchte, meldet sich als Kongressteilnehmer an. Die Ticketpreise beginnen dann bei 25 Euro.

Veranstalter: Messe Bremen / WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Informationen: www.leben-und-tod.de**Vortrag**

09.05.2015

Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Theorie und Praxis

Im Rahmen der Messe LEBEN UND TOD werden in diesem Gespräch verschiedene Aspekte beleuchtet, die die Pflege durch Angehörige betreffen. Aus dem Publikum dürfen sehr gerne offene Fragen an die Referentinnen gestellt werden!

Rena Fehre, impulsgeber Zukunft e.V., klärt einleitend über die aktuelle Situation der Angehörigenpflege auf und gibt einen kurzen Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen (Pflegezeitgesetz, Familienpflegezeit). Sie erläutert, welche **Unterstützungsangebote durch den Arbeitgeber** geschaffen werden können. Hierbei spielen die Arbeitszeitorganisation und der –ort neben regelmäßigen Beratungsangeboten und Schulungen eine bedeutende Rolle. Aber auch Aspekte wie Verständnis durch den Arbeitgeber und die Kollegen können pflegende Angehörige entlasten. Zur Veranschaulichung werden gute Praxis- Beispiele aus Betrieben der Region Bremen präsentiert.

Tanja Meier, DIKS – Demenz- Informations und Koordinierungsstelle, spricht über **die Resilienz: Eine Kraftquelle für pflegende Angehörige**. Die Pflege und Betreuung von Familienmitgliedern fordert nicht nur einen hohen körperlichen, organisatorischen und finanziellen Einsatz, sondern bringt die Pflegenden auch oftmals an die Grenzen ihrer psychischen Kraft. Sorgen, wie es weiter gehen wird, ein schlechtes Gewissen, es nicht richtig zu machen oder zu wenig zu machen sowie das Bestreben alle Bereiche wie Beruf, Familie und Pflege perfekt unter einen Hut zu bekommen, begleiten viele pflegende Angehörige jeden Tag. Nicht selten führen diese Dauerbelastungen zu Krankheit und Burnout. Damit das nicht passiert, brauchen pflegende Angehörige eine starke seelische Widerstandskraft. Im Vortrag wird aufgezeigt, warum es unbedingt gut ist, wenn pflegende Angehörige etwas für sich tun und wie sie Pflege organisieren und sich entlasten können.

Zielgruppe: Interessierte

Zeit: 10.30 – 11.15 Uhr

Ort: Theodor-Heuss-Allee, Messehalle 6 (Bahnhofvorstadt)

Kosten: Der Eintritt kostet regulär 6 Euro und erlaubt den Besuch aller offenen Vorträge. Wer auch Angebote für das Fachpublikum wahrnehmen möchte, meldet sich als Kongressteilnehmer an. Die Ticketpreise beginnen dann bei 25 Euro.

Veranstalter: Messe Bremen / WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Informationen: www.leben-und-tod.de

**Museums-
besuch**

13.05.2015
03.06.2015

Die Kunst zu leben – Führungen zu ausgewählten Werken im Paula Modersohn-Becker Museum

In kleiner Runde kommt man über ausgewählte Kunstwerke ins Gespräch. Die Museumspädagogin und Kunstvermittlerin Christine Holzner-Rabe stimmt die Teilnehmenden auf die Kunstwerke ein und führt so in die eigene Erlebniswelt. Mittels Requisiten werden die Kunstwerke sinnlich erfahrbar und das Kunsterlebnis vertieft. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte rechtzeitig anmelden! Ehrenamtliche Kulturbegleitung ist möglich!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

Kosten: 6,- Euro pro Person und Termin

Ort: Kunstsammlungen Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum, Böttcherstraße 6 (Altstadt)

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Paula Modersohn-Becker Museum, Tel. 0421 / 33 88 222

**Kaffee, Kuchen
und Musik**

13.05.2015

„Sax und Schmalz“

Das Drei-Mann-Trio der besonderen Art spielt Evergreens. Mit Penny Penski, David Jehn und Jan Fritsch.

Zielgruppe: Ältere Menschen mit und ohne Demenz, Angehörige, ehrenamtliche und professionelle Begleiter

Zeit: 15.30 – 17.00 Uhr

Ort: Stiftungsdorf Hollergrund (Jan-Reiners-Treff), Im Hollergrund 61 (Horn-Lehe)

Kosten: keine

Veranstalter: „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn-Lehe“

Informationen: Frau Karbe, Tel. 0421 / 27 85 140

**Musikalischer
Nachmittag**

18.05.2015

Musikalischer Nachmittag im Stiftungsdorf Borgfeld

Im Rahmen der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn/Lehe sind Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu einem musikalischen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Mit Amelie Krüger. Um Anmeldung wird gebeten

Zielgruppe: Menschen Demenz und Angehörige

Zeit: 14.30 Uhr

Ort: Stiftungsdorf Borgfeld (Wümmestube), Daniel-Jacobs-Allee 1 (Borgfeld)

Kosten: keine

Veranstalter: „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn-Lehe“

Anmeldung: Tel. 0421 / 69 62 46 94

Naturerfahrung

Maifreude

Erinnern Sie sich an den Tanz um den Maibaum und hören sie von alten Frühlingsbräuchen. Kosten Sie die ersten, frischen Wildkräuter und lassen Sie sich vom Waldmeisterduft betören. Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Natur-Führerin / Naturtherapeutin). Anmeldung erbeten!

- Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Kosten: 5,00 Euro / pro Person und Termin
- 19.05.2015 Zeit: 10.00 – 11.00 Uhr
 Ort: Stadtteilhaus St. Remberti, Hoppenbank 2/3 (Mitte)
 Anmeldung: Frau Diekmann , Tel. 0421 / 36 02-0
- 19.05.2015 Zeit: 16.00-17.00 Uhr
 Ort: Stiftungsdorf Hollergrund, Im Hollergrund 61 (Horn)
 Anmeldung: Frau Thomke, Tel. 0421 / 27 85–11
- Vortrag**
 20.05.2015 **Demenz vermeiden – ist das möglich?**
 Die meisten Menschen kennen mittlerweile einen von Demenz Betroffenen im Bekanntenkreis oder in der eigenen Familie. Die widersprüchliche Berichterstattung in den Medien, die Zunahme der Erkrankungen und der Verlust der Selbständigkeit führen bei vielen Menschen zu Ängsten vor dem Schreckgespenst Demenz. Was die Forscher bis heute wissen und was jeder tun kann, um das Risiko einer Erkrankung zu vermindern, können Sie in diesem Vortrag fragen und erfahren.
 Referentin: Petra Scholz, Diplompädagogin, Projektleitung der Initiative „Aktiv mit Demenz“.
- Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz, Angehörige und Interessierte
 Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr
 Ort: Ev.-luth. Martin-Luther-Gemeinde, Bremen Blumenthal, Wigmodistraße 33 (Blumenthal)
 Kosten: keine
 Veranstalter: Lokale Allianz/Projekt demenz.lokal in Blumenthal
 Information: Frau Buß, Tel. 0421 / 69 67 64 58
- Vortrag**
 20.05.2015 **Freiheitsentziehende Maßnahmen: Rechtliche Grundlagen und Empfehlungen zur Praxis**
 Bettgitter und Bauchgurte, abgeschlossene Türen und „beruhigende“ Medikamente; im alltäglichen Verständnis dienen diese Maßnahmen dem Schutz und der Sicherheit von Angehörigen oder Betreuten.
 Doch im Sinne des Gesetzes handelt es sich dabei um freiheitsentziehende Maßnahmen, deren Anwendung durch das Betreuungsgericht genehmigt werden müssen, es sei denn, die betroffene Person selbst hat um eine solche Maßnahme gebeten. In dieser Veranstaltung werden zunächst einführende Informationen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen vermittelt: Was sind freiheitsentziehende Maßnahmen? Wann sind sie durch das Betreuungsgericht zu genehmigen? Welche Aufgaben hat der Betreuer/die Betreuerin bzw. die bevollmächtigte Person im gerichtlichen Verfahren? Durch den Einsatz von freiheitsentziehenden Maßnahmen werden zentrale Grundrechte beschnitten. Daher muss immer intensiv nach möglichen Alternativen gesucht werden, um solche Maßnahmen zu vermeiden oder zumindest so gering wie möglich zu halten. Möglichkeiten zur Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen werden dargestellt.
 Die Teilnehmer erhalten auch die Möglichkeit, aktuelle, eigene Erfahrungen und Beispiele einzubringen und vertiefend zu diskutieren. Daher können auch Betreuer und Bevollmächtigte teilnehmen, die diese Veranstaltung schon im letzten Jahr besucht haben.

- Referent: Marion Bosse, Örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste, Moderation: Matthias Janssen, Örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste. Anmeldung erforderlich!
- Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte
 Zeit: 17.30 – 19.30 Uhr
 Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4 (Mitte)
 Kosten: keine
 Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
 Anmeldung: schriftlich. Infos dazu unter Tel. 0421 / 361 – 15 528
- Atelierwerkstatt**
 20.05.2015
 10.06.2015
- „Die Kunst zu leben“ für Menschen mit Demenz, Angehörige und Begleitpersonen**
 Einmal im Monat findet eine Atelierwerkstatt im Bamberger-Haus der Volkshochschule Bremen statt. Es wird mit Aquarell- und Acrylfarben, Pastell- und Ölkreiden, Bunt- und Kohlestiften oder Ton gearbeitet. Hier können Sie kreativ sein, sich austauschen und neue Erfahrungen sammeln. Mit Ulrike Schulte (Künstlerin) und Ute Duwensee (Kulturvermittlerin). Neueinsteiger sind herzlich willkommen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Anmeldung erbeten! Ehrenamtliche Kulturbegleitung ist möglich!
- Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter
 Zeit: 15.30 – 17.00 Uhr
 Ort: VHS im Bamberger Haus, Faulenstraße 69 (Altstadt)
 Kosten: 5,- Euro pro Person
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Anmeldung: Kunstsammlung Böttcherstraße, Tel. 0421 / 33 88 222
- Naturerfahrung**
- Maifreude**
 Erinnern Sie sich an den Tanz um den Maibaum und hören sie von alten Frühlingsbräuchen. Kosten Sie die ersten, frischen Wildkräuter und lassen Sie sich vom Waldmeisterduft betören. Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Natur-Führerin / Naturtherapeutin). Anmeldung erbeten!
- Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Kosten: 5,00 Euro / pro Person und Termin
- 21.05.2015
 Zeit: 11.00 – 12.00 Uhr
 Ort: Stiftungsresidenz Luisental, Brucknerstraße 15 (Horn)
 Anmeldung: Frau Breden, Tel. 0421 / Tel. 23 82-140
- 21.05.2015
 Zeit: Donnerstag, 16.00 – 17.00 Uhr
 Ort: Stiftungsresidenz Riensberg, Riekestraße 2 (Riensberg)
 Anmeldung: Frau Richter, Tel. 0421 / 23 86-148
- Anti-Dementi**
 27.05.2015
- Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz**
 Gedankenaustausch in lockerer, angenehmer Atmosphäre. Die Teilnehmer können anonym bleiben. Wenn Sie Interesse an den Gruppentreffen haben, melden Sie sich bitte vorher über die Help-Line an. Zeitgleich können sich die Angehörigen in einem Nebenraum austauschen.

- Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und Angehörige
 Zeit: jeden letzten Mittwoch im Monat von 10.00 – 11.30 Uhr
 Ort: Faulenstraße (Altstadt). Die genaue Adresse erfahren Sie bei der telefonischen Anmeldung!
 Kosten: keine
 Anmeldung: Help-Line, Tel. 0421 / 79 484 98 von 14.00 – 17.00 Uhr
- Information**
 02. &
 03.06.2015
- Informationsveranstaltung zum „Pflegefäherschein“ für pflegende Angehörige**
 Am Informationsnachmittag wird besprochen, wie der Ablauf des „Pflegefäherscheins“ gestaltet wird, welche Inhalte für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Interesse sind und die Zeiten vereinbart. Der Kurs findet im Juni/Juli in Walle und in der Vahr statt! Genauere Beschreibung siehe oben!
- Zielgruppe: pflegende Angehörige von Menschen mit und ohne Demenz
 Veranstalter: AWOAmbulant gGmbH Bremen und AWOPflege gGmbH Bremen in Kooperation mit der Vita-Akademie
 Kosten: keine
 Information: Frau Golke, Tel. 0421 / 79 02 72 oder h.golke@awo-bremen.de
- 02.06.2015
 Zeit: 16.00 – 17.30 Uhr
 Ort: AWO Pflegeheim Haus Reuterstraße, Reuterstraße 23-27 (Walle)
- 03.06.2015
 Zeit: 16.00 – 17.30 Uhr
 Ort: AWO Pflegeheim Heinrich-Albertz-Haus, Tagespflege, Kurt-Schumacher-Allee 5a (Vahr)
- Vortrag**
 03.06.2015
- Das Ende der Betreuung - Aufhebung, Betreuerwechsel, Tod, Nachlass**
 Ziel ist es, darüber zu informieren, was bei einer Aufhebung der Betreuung, einem Betreuerwechsel oder bei Beendigung der Betreuung durch den Tod des /der Betreuten noch von dem bisherigen Betreuer zu veranlassen ist. Hierbei soll auch auf die Besonderheiten, die sich durch den Tod der betreuten Person für den Betreuer/ die Betreuerin ergeben, eingegangen werden. Referentin: Dr. Barbara Worch, Ökonomin, Vereinsbetreuerin, Betreuungsverein Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e. V., Moderation: Angela Eisfelder, Rechtsanwältin und Rechtsbetreuerin, Betreuungsverein Verein für Innere Mission Bremen. Anmeldung erforderlich!
- Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte
 Zeit: 18.00 – 19.30 Uhr
 Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4 (Mitte)
 Kosten: keine
 Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
 Anmeldung: schriftlich. Infos dazu unter Tel. 0421 / 361 – 15 528
- Museumsbesuch**
 03.06.2015
- Die Kunst zu leben – Führungen zu ausgewählten Werken im Paula Modersohn-Becker Museum**
 Beschreibung s. 13.05.2015!
- Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter
 Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr
 Kosten: 6,- Euro pro Person und Termin
 Ort: Kunstsammlungen Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum, Böttcherstraße 6 (Altstadt)
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Anmeldung: Paula Modersohn-Becker Museum, Tel. 0421 / 33 88 222

Atelierwerkstatt
 10.06.2015

„Die Kunst zu leben“ für Menschen mit Demenz, Angehörige und Begleitpersonen

Beschreibung s. 20.05.2015!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter

Zeit: 15.30 – 17.00 Uhr

Ort: VHS im Bamberger Haus, Faulenstraße 69 (Altstadt)

Kosten: 5,- Euro pro Person

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Anmeldung: Kunstsammlung Böttcherstraße, Tel. 0421 / 33 88 222

Auftaktveranstaltung
 12.06.2015

„Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Das Projekt „Heimathafen Bremer Westen - für Menschen mit und ohne Demenz“ will dazu beitragen werden, die Bevölkerung in den Stadtteilen Walle und Gröpelingen für das Krankheitsbild Demenz zu sensibilisieren. Durch die Auftaktveranstaltung soll der „Startschuss“ für ein Programm mit unterschiedlichen Veranstaltungen zum Thema Demenz (Informationen, Kultur und Unterhaltung) für die 2. Jahreshälfte 2015 an verschiedenen Veranstaltungsorten im Bremer Westen gegeben werden.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz, alle interessierten BürgerInnen und Bürger

Zeit: 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Walle Center, Waller Heerstr. 101 (Walle)

Kosten: keine

Veranstalter: Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Information: Frau Gallinger, Tel. 0421 / 61 70 79

Tag der offenen Tür
 13.06.2015

Die Geriatrie des Klinikums Bremen-Nord feiert ihr 20-jähriges Bestehen!

Dies ist ein Anlass, einen Tag der offenen Tür zu veranstalten. Es wird Vorträge externer Dozenten geben, die Möglichkeit zur Begehung der therapeutischen Abteilungen mit z.B. Gleichgewichtsparcours, Instant-Aging, Hilfsmitteldarstellung, Feinmotorik-Training, Infostände der Logopädie, Neuropsychologie, Sozialdienst mit grünen Damen und Demenzbegleitern. Auch für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Keksen sowie einer Suppe zur Mittagszeit gesorgt werden.

Zielgruppe: alle Interessierten Menschen

Zeit: 11.00 -16.00 Uhr

Ort: Klinikum Bremen-Nord, Geriatrie, Hammersbecker Str. 228 (Aumund)

Kosten: keine

Information: Frau Reichel-Ouda, Tel. 0421 / 66 06 18 16

Naturerfahrung
Kräuterspaß

Kennen Sie die Heilwirkung unserer Küchenkräuter? Lassen Sie sich von altbekannten und unbekanntem Pflanzen überraschen. Kommen, riechen und kosten Sie. Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Natur-Führerin / Naturtherapeutin). Anmeldung erbeten!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Kosten: 5,00 Euro / pro Person und Termin

16.06.2015
 Zeit: 10.00 – 11.00 Uhr
 Ort: Stadtteilhaus St. Remberti, Hoppenbank 2/3 (Mitte)
 Anmeldung: Frau Diekmann , Tel. 0421 / 36 02-0

16.06.2015
 Zeit: 16.00-17.00 Uhr
 Ort: Stiftungsdorf Hollergrund, Im Hollergrund 61 (Horn)
 Anmeldung: Frau Thomke, Tel. 0421 / 27 85–11

Validationsseminar

16. &
 17.06.2015

Umgang mit „herausforderndem Verhalten“ von Menschen mit einer Demenz im Pflegealltag, der Hauswirtschaft und Betreuung durch gezieltes Einsetzen von Validationstechniken

Demenzspezifische Verhaltensweisen stellen Betreuende und Pflegende von Menschen mit einer Demenz vor große Herausforderungen. Betreuende und Pflegende fühlen sich oft unsicher wie sie auf schwierige Verhaltensweisen wie Wut, Angst, Trauer, distanzloses Verhalten, Wahn, Rufen und Schreien oder Verweigerung angemessen reagieren können. Das Ziel dieser Schulung besteht darin, den Ursachen dieser Verhaltenssymptome auf den Grund zu gehen und Verhaltens- und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die im praktischen Alltag umgesetzt werden können. Dieses Grundwissen erhöht die Handlungskompetenz und führt zu mehr Sicherheit im Umgang innerhalb der Pflege und Betreuung. Als Methoden zur Seminargestaltung kommen u.a. am Bedarf der Gruppe orientiert Impulsreferate, Videopräsentationen, Rollenspiele, Übungen, Diskussion und Erfahrungsaustausch zum Einsatz. Dozentin: Heidrun Tegeler Validation®-Master / VTI. Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Pflege- und Betreuungskräfte und Interessierte

Zeit: jeweils von 9.30 – 16.30 Uhr

Ort: Pflegelmpulse, Außer der Schleifmühle 36 (Mitte)

Kosten: 190,- Euro

Veranstalter: Pflegelmpulse

Anmeldung: Pflegelmpulse, Tel. 0421 / 32 55 50; info@pflegeimpulse.de, www.pflegeimpulse.de

Information

17.06.2015

Der Demenz Raum geben

„Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter – ein Dreiergespann für- oder gegeneinander?“ Mit Günter Ahrens (pflegender Angehöriger und Heimfürsprecher a.D.) und Sabine Greulich (Demenzbeauftragte bei der Convivo Unternehmensgruppe und Lehrerin für Validation n. Naomi Feil).

Zielgruppe: Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Zeit: 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Seniorenhaus am Klinikum Mitte, 2. Stock, in den Räumen der Tagespflege (Beschilderung am Fahrstuhl folgen), Friedrich-Karl-Str. 22 (Östl. Vorstadt)

Veranstalter: Convivo Unternehmensgruppe

Kosten: keine

Telefon und Anmeldung, Tel. 01525 / 4 74 25 73

Naturerfahrung

Kräuterspaß

Kennen Sie die Heilwirkung unserer Küchenkräuter? Lassen Sie sich von altbekannten und unbekanntem Pflanzen überraschen. Kommen, riechen und kosten Sie. Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Natur-Führerin / Naturtherapeutin). Anmeldung erbeten!

- Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Kosten: 5,00 Euro / pro Person und Termin
- 18.06.2015
 Zeit: 11.00 – 12.00 Uhr
 Ort: Stiftungsresidenz Luisental, Brucknerstraße 15 (Horn)
 Anmeldung: Frau Breden, Tel. 0421 / Tel. 23 82-140
- 18.06.2015
 Zeit: Donnerstag, 16.00 – 17.00 Uhr
 Ort: Stiftungsresidenz Riensberg, Riekestraße 2 (Riensberg)
 Anmeldung: Frau Richter, Tel. 0421 / 23 86-148
- Musikalischer
 Nachmittag**
 22.06.2015
Musikalischer Nachmittag im Stiftungsdorf Borgfeld
 Im Rahmen der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn/Lehe sind Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu einem musikalischen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Mit Amelie Krüger. Um Anmeldung wird gebeten!
- Zielgruppe: Menschen Demenz und Angehörige
 Zeit: 14.30 Uhr
 Ort: Stiftungsdorf Borgfeld (Wümmestube), Daniel-Jacobs-Allee 1 (Borgfeld)
 Kosten: keine
 Veranstalter: „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn-Lehe“
 Anmeldung: Tel. 0421 / 69 62 46 94
- Ausflug**
 24.06.2015
Bürgerpark – ein Besuch im Tiergehege
 Genießen Sie gemeinsam mit der Naturführerin Birgitta Wilmes diesen wunderschönen englischen Landschaftspark. Wir machen einen Besuch im Tiergehege, wo der Tierpfleger Christian Panhorst uns erwartet. Kennen Sie die weichen Nüstern der Zwergesel und die großen Augen der Alpakas? Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Natur-Führerin / Naturtherapeutin). Treffpunkt: Stiftungsresidenz Riensberg. Anmeldung erbeten!
- Zielgruppe: Menschen mit Demenz und Angehörige
 Zeit: 09.30 – 12.00 Uhr
 Treffpunkt: Stiftungsresidenz Riensberg, Riekestraße 2 (Riensberg)
 Kosten: 5,- Euro pro Person und Termin
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Anmeldung: Frau Richter, Tel. 0421 / 23 86-148
- Vortrag**
 24.06.2015
Haftungsrechtliche Fragen
 Die Veranstaltung wendet sich an ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie an Bevollmächtigte. Ziel ist es, ehrenamtlichen Betreuern und Betreuerinnen einen Überblick über haftungsrechtliche Probleme, mit denen Betreuer konfrontiert werden könnten, zu verschaffen. Hierbei sollen sowohl haftungsrechtliche Situationen, in welche die Betreuer selbst kommen können, als auch haftungsrechtlich relevante Situationen der Betreuten angesprochen werden. Auf die entsprechenden Versicherungsmöglichkeiten wird ebenfalls hingewiesen. Die Haftung eines Bevollmächtigten ist ebenfalls Thema. Referent: Joachim Tietjen, Rechtsanwalt, Moderation: Dagmar Theilkuhl, Juristin, Vereinsbetreuerin, Betreuungsverein Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e. V.. Anmeldung erforderlich!

Anti-Dementi
24.06.2015

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte
Zeit: 18.00 – 19.30 Uhr
Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4 (Mitte)
Kosten: keine
Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
Anmeldung: schriftlich. Infos dazu unter Tel. 0421 / 361 – 15 528

Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz

Gedankenaustausch in lockerer, angenehmer Atmosphäre. Die Teilnehmer können anonym bleiben. Wenn Sie Interesse an den Gruppentreffen haben, melden Sie sich bitte vorher über die Help-Line an. Zeitgleich können sich die Angehörigen in einem Nebenraum austauschen.

Zielgruppe: Menschen mit beginnender Demenz und Angehörige
Zeit: jeden letzten Mittwoch im Monat von 10.00 – 11.30 Uhr
Ort: Faulenstraße (Altstadt). Die genaue Adresse erfahren Sie bei der telefonischen Anmeldung!
Kosten: keine
Anmeldung: Help-Line, Tel. 0421 / 79 484 98 von 14.00 – 17.00 Uhr

Aktionstag
25.06.2015

Infostand in der Sparkasse

Die Lokale Allianz engagiert sich in den Stadtteilen Bremen Borgfeld und Horn/Lehe für die Integration von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Die Mitglieder dieses Netzwerkes wollen mit ihrem Info-Stand für mehr Aufmerksamkeit und Verständnis für das Leben mit Demenz werben. Sie stehen in den Eingangsbereichen der Sparkassen jeweils einen Tag lang für Gespräche und Fragen zur Verfügung. Mit-Bürgerinnen und Geschäftsleute können hier erfahren, was Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in ihrer Nachbarschaft brauchen, welche Angebote es im Stadtteil bereits gibt und wie sie sich selbst für mehr Lebensqualität der Betroffenen einsetzen können. Unterstützt wird die Aktion durch einen Büchertisch mit aktueller Literatur zum Thema.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz aus dem Stadtteil
Zeit: 9.00 – 13.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr
Ort: Sparkasse Bremen, Berckstr. 6-8 (Horn)
Kosten: keine
Veranstalter: „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn-Lehe“
Information: Tel. 0421 / 69 62 46 94

Musikalisches Angebot
30.06.2015

„KLANG und LEBEN – „music for the moment“

Eine musikalische Zeitreise für Menschen mit Demenz in Promente/Friedehorst. KLANG und LEBEN, das sind der Ausnahmemusiker Rainer Schumann und seine Band, der Demenzcoach Graziano Zampolin und das KLANG und LEBEN-Team aus Hannover. Genauere Informationen siehe im ersten Teil des Newsletters! Gäste sind herzlich willkommen, sollten sich aber wegen der begrenzten Platzzahl vorher unbedingt anmelden!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz in Promente/Friedehorst & interessierte Gäste
Zeit: 16.00 Uhr
Ort: Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege, Haus Promente, Rotdornallee 64 (Lesum)
Kosten: keine
Veranstalter: KLANG und LEBEN – „music for the moment“ in Kooperation mit der Stiftung Friedehorst Dienste für Senioren und Pflege
Anmeldung: Herr Schnitzler, Tel. 0421 / 63 81 283

Naturerfahrung

01.07.2015

Fröhliche Sommerträume

Der Duft der Blumen schenkt uns gute Laune und Leichtigkeit. Probieren Sie Blütentee und erfahren Sie mehr über die Heilwirkung der verschiedenen Pflanzen. Frisch gesammelte Wildblumensträuße wecken wunderbare Erinnerungen. Referentin: Birgitta Wilmes, Dipl. Biologin, Natur-Führerin/Naturtherapeutin.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz, Angehörige und Interessierte

Zeit: 10.00 – 12.00 Uhr

Ort: Ev.-luth. Martin-Luther-Gemeinde, Bremen Blumenthal, Wigmodistraße 33 (Blumenthal)

Kosten: keine

Veranstalter: Lokale Allianz/Projekt demenz.lokal in Blumenthal

Information: Frau Buß, Tel. 0421 / 69 67 64 58

Aktionstag

02.07.2015

Infostand in der Sparkasse

Die Lokale Allianz engagiert sich in den Stadtteilen Bremen Borgfeld und Horn/Lehe für die Integration von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Die Mitglieder dieses Netzwerkes wollen mit ihrem Info-Stand für mehr Aufmerksamkeit und Verständnis für das Leben mit Demenz werben. Sie stehen in den Eingangsbereichen der Sparkassen jeweils einen Tag lang für Gespräche und Fragen zur Verfügung. Mit-Bürgerinnen und Geschäftsleute können hier erfahren, was Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in ihrer Nachbarschaft brauchen, welche Angebote es im Stadtteil bereits gibt und wie sie sich selbst für mehr Lebensqualität der Betroffenen einsetzen können. Unterstützt wird die Aktion durch einen Büchertisch mit aktueller Literatur zum Thema.

Zielgruppe: Menschen aus dem Stadtteil mit und ohne Demenz

Zeit: 9.00 – 13.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr

Ort: Sparkasse Bremen, Borgfelder Heerstraße 57a (Borgfeld)

Kosten: keine

Veranstalter: „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Borgfeld und Horn-Lehe“

Information: Tel. 0421 / 69 62 46 94

Vortrag

02.07.2015

„Wie komm' ich denn hier nach Hause...? – Menschen mit Demenz im Stadtteil begegnen“

Vortrag von Stefanie Arndt-Bosau (DIKS) und anschließender Austausch darüber, wie man demenzbedingte Veränderungen erkennen und wie man betroffene Menschen im Alltag unterstützen kann.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz, alle interessierten BürgerInnen und Bürger

Zeit: 16.00 – 17.30 Uhr

Ort: Allgemeine Berufsschule, Schulcafeteria, Steffensweg 171(Walle)

Kosten: keine

Veranstalter: BHS Stiftungsdorf Walle in Kooperation mit der DIKS im Rahmen der Initiative „Heimathafen Bremer Westen für Menschen mit und ohne Demenz“

Information: Frau Bischoff, Tel. 0421 / 61 70 79 oder Frau Arndt-Bosau, Tel. 0421 / 14 62 94 45

Familihtag

04.07.2015

Familietag „Demenz“

Zum Thema Demenz in der Familie veranstaltet der Runde Tisch „Älter werden in Blumenthal“ eine „Mini-Messe“ mit Fachvorträgen, Informationsständen verschiedener Einrichtungen und Aktionen für Alt und Jung. Außerdem finden Führungen durch das Stiftungsdorf statt und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

- Zielgruppe: Menschen mit und ohne Demenz, Angehörige und Interessierte
 Zeit: 10.00 – 17.00 Uhr
 Ort: Stiftungsdorf Rönnebeck, Dillener Straße 69 – 71 (Rönnebeck)
 Kosten: keine
 Veranstalter: Lokale Allianz/Projekt demenz.lokal in Blumenthal
 Information: Frau Buß, Tel. 0421 / 69 67 64 58
- Naturerfahrung** **Sommerglück**
 Die Natur strahlt in Form vieler Sommerblumen und erfreut unser Herz. Welche Wiesenblumen eignen sich als Heilpflanze oder als Wildgemüse? Lassen Sie sich einen Wildblumenstrauß schenken. Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Naturführerin / Naturtherapeutin). Anmeldung erbeten!
- Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Kosten: 5,00 Euro / pro Person und Termin
- 07.07.2015 Zeit: 10.00 – 11.00 Uhr
 Ort: Stadtteilhaus St. Remberti, Hoppenbank 2/3 (Mitte)
 Anmeldung: Frau Diekmann , Tel. 0421 / 36 02-0
- 07.07.2015 Zeit: 16.00-17.00 Uhr
 Ort: Stiftungsdorf Hollergrund, Im Hollergrund 61 (Horn)
 Anmeldung: Frau Thomke, Tel. 0421 / 27 85–11
- Naturerfahrung** **Sommerglück**
 Die Natur strahlt in Form vieler Sommerblumen und erfreut unser Herz. Welche Wiesenblumen eignen sich als Heilpflanze oder als Wildgemüse? Lassen Sie sich einen Wildblumenstrauß schenken. Mit Birgitta Wilmes (Diplom-Biologin, Naturführerin / Naturtherapeutin). Anmeldung erbeten!
- Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren Angehörige
 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
 Kosten: 5,00 Euro / pro Person und Termin
- 09.07.2015 Zeit: 11.00 – 12.00 Uhr
 Ort: Stiftungsresidenz Luisental, Brucknerstraße 15 (Horn)
 Anmeldung: Frau Breden, Tel. 0421 / Tel. 23 82-140
- 09.07.2015 Zeit: Donnerstag, 16.00 – 17.00 Uhr
 Ort: Stiftungsresidenz Riensberg, Riekestraße 2 (Riensberg)
 Anmeldung: Frau Richter, Tel. 0421 / 23 86-148
- Vortrag**
 15.07.2015 **Praktische Arbeitshilfen für rechtliche BetreuerInnen**
 Die Veranstaltung richtet sich an neu bestellte ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen sowie an Personen, denen in Kürze eine ehrenamtliche rechtliche Betreuung übertragen wird. Es sollen praktische Arbeitshilfen vorgestellt werden, die ehrenamtlichen Betreuern die Akten- und Betreuungsführung erleichtern, u.a.
- Anschreiben an Kooperationspartner
 - Vorlagen für Erst- und Jahresberichte
 - Formulare und Ausfüllhilfen rund um die Vermögenssorge.
- Referentin: Angela Horstmann, Örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste. Anmeldung erforderlich!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuerinnen/Betreuer und Bevollmächtigte
Zeit: 18.00 – 19.30 Uhr
Ort: „Kwadrat“, Werkstatt Bremen, Martinshof, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4 (Mitte)
Kosten: keine
Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
Anmeldung: schriftlich. Infos dazu unter Tel. 0421 / 361 – 15 528

Veranstaltungen außerhalb von Bremen bzw. Vorschau

Fortbildung

25. -27.06.2015
in Verden
und
19. – 21.11.2015
in Bremen

Licht durch die Wolken tragen

Das Angebot richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behindertenhilfe aus verschiedenen Arbeitsfeldern. Es wird Fachwissen über die Krankheit Demenz und ihre Auswirkungen auf die Lebens- und Betreuungszusammenhänge bei Menschen mit geistiger Behinderung vermittelt. Darüber hinaus werden Methoden der Alten- und Behindertenhilfe vorgestellt, die man auf die Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz übertragen kann. Die Arbeit mit demenzerkrankten Menschen stellt eine besondere Herausforderung für Betreuungskräfte dar. Deshalb ist es bedeutsam mit den Belastungen der Arbeitswelt in angemessener Weise umgehen zu können. Die Trainerinnen bieten Ihnen Strategien, die Sie zur individuellen Stressbewältigung nutzen können. Mehr Informationen unter www.invisio.de

Bundesweite Veranstaltung

03. - 04.03.2016

Vielbewegt: mit Demenz aktiv und sportlich mittendrin

Zwei Tage, an denen gemeinsam genauer hinschauen wird, der Austausch gepflegt und diskutiert wird: Was hat sich in den vergangenen Jahren für Menschen mit Demenz in den Bereichen Bewegung und Sport konkret getan?

- Welche zukunftsweisenden Möglichkeiten und Angebote einer Guten Praxis sind zu vermelden – und wo finden sich diese?
- Welche Erfahrungen liegen zu offenen (inkluisiven) und Spezialangeboten vor?
- Was hat sich in Sportvereinen und -verbänden wie auch in anderen bewegungsorientierten Organisationen in Sachen Teilhabe und Beteiligung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen bzw. Demenz bewegt?
- Welche Wege sollten beschrritten werden, um hier noch besser voranzukommen?

Wer ist angesprochen? Alle, die in ihrer Position oder Organisation etwas dafür tun, Menschen mit Demenz in Sport- und Bewegungsaktivitäten einzubeziehen. Desgleichen all diejenigen, die sich auf diesen Weg begeben möchten. Wie auch alle, die dafür sorgen möchten, dass – bestehende wie zu schaffende – Angebote und Möglichkeiten von diesem Personenkreis genutzt werden können.

Wo: Sport- und Bildungsstätte des Landessportbundes Hessen, Frankfurt, Main
Nähere Informationen: www.demenz-support.de

Wer sein spezielles Angebot für Menschen mit Demenz oder deren Angehörige hier vorstellen möchte, kann seine Beschreibung an die Demenz Informations- und Koordinationsstelle schicken. Auch nehmen wir gerne Hinweise zu Veranstaltungen oder Fortbildungen auf. Der nächste Newsletter wird im Juli 2015 verschickt, **Annahmeschluss** für Beiträge ist der **15.06.2015**.

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und geprüft. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für Fehler und falsche Angaben. Bei den über die externen Links erreichbaren Internetadressen handelt es sich um fremde Inhalte, für die die Redaktion keine Verantwortung übernimmt. Kontakt: DIKS, Bahnhofstr. 32 in 28195 Bremen diks@sozialag.de, <http://www.diks-bremen.de>

Impressum: LandesArbeitsGemeinschaft (LAG) der Freien Wohlfahrtspflege Bremen e.V., Bahnhofstr. 32, 28195 Bremen. Eingetragener Verein unter 39 VR 5480 im Vereinsregister Bremen, Geschäftsführerin: Sylvia Gerking, Vorstandssprecher der LAG: Dr. Arnold Knigge